

szene

Andy Warhols letzte Aufnahmen

„Vervielfältigung“ lautete das Zauberwort des unlängst verstorbenen Andy Warhol, durch Vervielfältigung seiner Motive – Marilyn und Mao,

Liz Taylor, James Dean oder Elvis Presley – schuf der New Yorker Künstler einige der berühmtesten Siebdruck-Ikonen des Jahrhunderts. Auch als Photo-Porträtist, etwa Lana Turners und Truman Capotes samt Lustknaben, zählt

Warhol zu den Großen dieser Zeit. Seine gleichförmigen, in Zweier- und Dreierreihen zu einem großformatigen Bild aneinandergewebten „Photographs“ sind bis zum 8. August in der Kölner Galerie Kicken Pauseback zu sehen (Katalog 70 Mark). In seinen letzten Arbeiten ging der Künstler noch einen Schritt weiter ins Abstrakte: Manche seiner Schnappschüsse bilden einfach Sprache ab, chinesische Schriftzeichen, Firmennamen, Werbeaussagen oder den Spruch einer Unbekannten aus Boston: „Was ich liebe, gehört mir.“



Capote, photographiert von Warhol